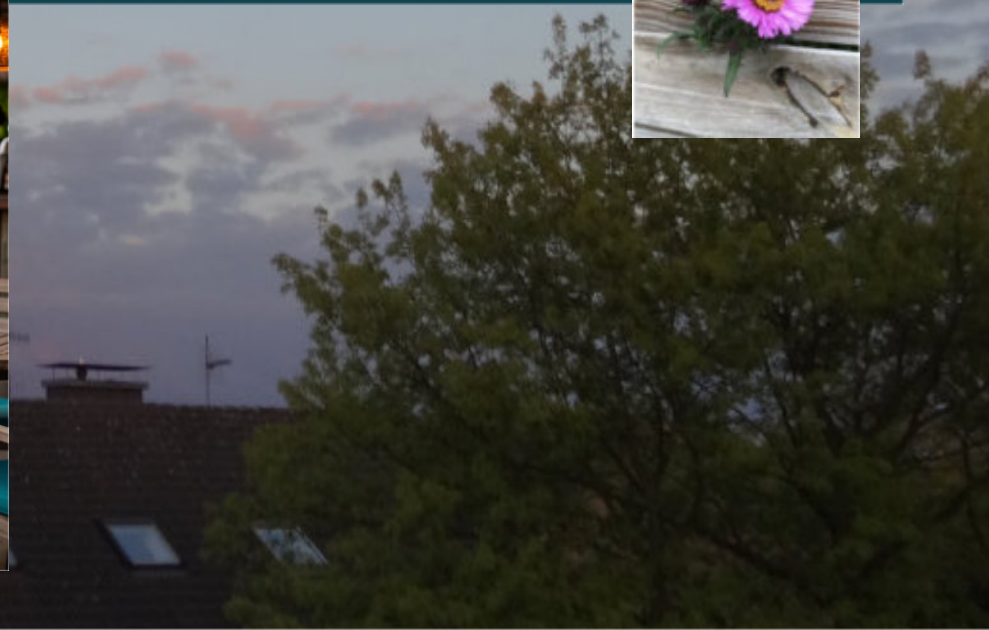


- "Auf Messers Schneide"
- ein ungewöhnlicher Urlaubs-Flirt
- Reichen ein paar Schmetterlinge
- im Bauch wirklich aus?
- Der Schluss bleibt offen ;-)



Anders Freistein

"Auf Messers Schneide"

Wildeste Liebesgeschichte, die ich je gelesen habe.

Vor kurzem im Wartezimmer beim Arzt in einer Zeitschrift eine Kurzgeschichte gefunden. Eine junge Frau - nennen wir sie Miriam - verbringt mit ihrer Mutter eine Woche Urlaub auf einer Insel, All-inclusive zum Sparpreis.

Am Abend vor der Rückreise trifft sie in einer Strandbar einen jungen Mann. Sie beginnt, sich zu verlieben und das scheint auch bei ihm so zu sein. Dann wird deutlich, wie reich ihr Gegenüber ist und dass ihm das auch wichtig ist. Für sie keine gute Voraussetzung für eine Beziehung.

Also nur - tolle Unterhaltung - man versteht sich - und dann der plötzliche Aufbruch. Keine Handy-Nummer - nur jeweils die Adresse - und bei Mirjam stimmt nichts. Nicht einmal der Name. Die junge Frau will erst etwas aus sich machen - um in jeder Beziehung auf Augenhöhe zu sein. Etwas darunter kann und will sie sich nicht vorstellen.

Typisch für diese Zeitschriften: Am Ende wird nur angedeutet, dass Mirjam wirklich Erfolg hatte - aber das kommt natürlich in der nächsten Ausgabe der Zeitschrift. Da wurde ich auch schon zum Arzt reingerufen - alles andere trat in den Hintergrund.

Die Geschichte aus der Arztpraxis fiel mir erst wieder ein, als meine Nichte mir von einer Kurzgeschichte erzählte, die im Unterricht behandelt wurde. Da ging es um einen Bäcker, der seine Ehefrau plötzlich verlässt, im Ausland reich wird - und nach 25 Jahren wieder erscheint - mit Geld im Angebot.

Als ich dann diese Urlaubsflirt-Geschichte aus der Zeitschrift aus dem Gedächtnis rekonstruierte, meinte meine Nichte nur: Die ist echt stark. Wer weiß, was wir im Urlaub erleben - darüber kann man ganz schön diskutieren.



Wer sich dafür interessiert, wie diese Geschichte entstanden ist:

Da liest man die Geschichte „Rückkehr von Botho Strauß“

<https://schnell-durchblicken.de/botho-s Strauss-rueckkehr>

<https://youtu.be/8AmKteau938?si=3wMG2lZnA6FmRCgt>

- und dann denkt man: wie kann man an diesen Text weiterdenken?

Natürlich ist die Geschichte vollkommen rund und hat mit dem Schlusssatz auch einen wunderbaren Höhepunkt:

Eine Frau wird plötzlich von ihrem Mann verlassen. Nach 25 Jahren erscheint er plötzlich wieder bei ihr. Als er sieht, wie sehr sie sich durch das Leben durchkämpfen muss, zeigt er Großzügigkeit. Und dann der unglaubliche Schluss-satz einer Frau, die auf sich selbst achtet und ihre Autonomie wahren will.

„Sie hörte, welch ein Angebot er ihr machte und welche Unterstützung er ihr versprach. Doch sie schüttelte den Kopf und bat ihn, sie wieder mit ihm allein zu lassen.“

Wie kann man nun diese Geschichte in die alltägliche Lebenswelt vor allem von jungen Menschen bringen.

Ganz einfach: Man zieht sie in die Beziehungsgeschichte weit nach vorne, sogar ganz an den Anfang. Man behält den Kontrast in den Lebensverhältnissen bei.

Auch hier ein Verlassen und Verlassenwerden - aber eins, bei dem Autonomie nicht erst erkämpft werden muss, sondern man es für sich zu einer Voraussetzung macht, die das aktuelle Hauptziel ist.

- <https://textaussage.de/anders-freistein-auf-messers-schneide>
Dort: Ggf. Korrekturen, Ergänzungen - Antworten auf Fragen.